

# „Wir halten alle zusammen und setzen alles daran, die Situation zu bewältigen“

Nach Vergewaltigungsverdacht in Ebensee ist mutmaßlicher Täter in Haft, Opfer im Spital

**EBENSEE.** Wie in den OÖNachrichten am Samstag berichtet, soll ein 29-jähriger Koch am Freitagvormittag in Ebensee eine 25-jährige Arbeitskollegin vergewaltigt haben. Nachdem sich der Mann zunächst verschanzt hatte, wurde das Einsatzkommando Cobra alarmiert, das den Deutschen festnehmen konnte.

Wie die Altmünsterer Juristin Christina Gesswein-Spiessberger, Rechtsanwältin des mutmaßlichen Opfers, mitteilt, gebe es einen „Knalleffekt im Ermittlungsverfahren“: Dieses habe dank erfahrener Beamter der Polizei Gmunden neue Erkenntnisse zu Tage gebracht, so Gesswein-Spiessberger, denn entgegen ursprünglichen Meldungen handle es sich bei dem mutmaßlichen Täter um einen Mitarbeiter der Familie des Opfers. „Täter und Opfer haben zusammen seit über einem Jahr im selben Gastronomiebetrieb gearbeitet und haben sich gut verstanden“, so Gesswein-Spiessberger. Unter den Arbeits-



Das Einsatzkommando Cobra vergangenen Freitag in Ebensee Foto: Hörmandinger

kollegen und gegenüber der Opferfamilie habe sich der Koch, der in einer Personalwohnung lebte, stets freundlich und zuvorkommend verhalten. Im selben Haus wohnte auch das spätere Opfer. „Als der Mann der jungen Frau im Frühjahr Avancen machen wollte, lehnte diese strikt ab und verwies ihn in seine Grenzen“, sagt die Anwältin.

Zur Tat sei es nach einer feuchtföhlichen Nacht mit anderen Arbeitskollegen und Bekannten am

frühen Freitagmorgen gekommen. Der Beschuldigte sei leicht alkoholisiert in die verschlossene Wohnung der Frau eingedrungen und habe sie im Schlaf überrascht. Gesswein-Spiessberger: „Was dann folgt, ist ein mehrstündiges Martyrium, von dem sich das Opfer lange nicht erholen wird. Die besondere Brutalität, Grausamkeit und Gewaltbereitschaft des Täters wie auch die Länge der Tat handlung führen dazu, dass nicht nur in Richtung schwere Verge-

waltung, sondern auch in Richtung versuchter Mord ermittelt wird. Die besonderen Umstände der Tat lassen für uns den Schluss zu, dass der Täter mit Tötungsabsicht gehandelt hat.“ Die Strafdrohung in diesem Fall betrage zehn bis 20 Jahre oder lebenslang – im Falle einer schweren Vergewaltigung fünf bis 15 Jahre.

Der Täter, für den die Unschuldsumutung gelte, zeige sich laut der Juristin bis dato in weiten Teilen geständig und befinde sich in Haft. Seinen Entschluss, sich selbst zu richten, habe er letztendlich nicht in die Tat umgesetzt. In seiner Wohnung sei aber ein Abschiedsbrief gefunden worden. Das Opfer befinde sich nach wie vor in stationärer Behandlung. Die Anwältin zitiert den Vater der 25-Jährigen: „Wir setzen derzeit alles daran, die Situation zu bewältigen. Als Vater ist es eines der schrecklichsten Dinge, die der eigenen Tochter passieren können. Wir halten alle zusammen und hoffen, dass wir es schaffen.“



Stefan Loidl

Foto: Fellner

## Ebenseer Konditor in Österreichs WM-Bronze-Team

**EBENSEE.** Riesenüberraschung bei der 1. Weltmeisterschaft der Konditoren in Mailand: Team Österreich mit dem Ebenseer Stefan Loidl (27) landete als Außenseiter sensationell auf Rang drei und verwies namhafte Länder wie Frankreich, Spanien oder Mexiko auf die Plätze. Der Sieg ging an Japan vor Gastgeber Italien. Brigitte Schickmaier formte mit Loidl, der seine Lehre in der Gmundner Konditorei Steiner absolvierte, Martin Hopfgartner aus Pfarrkirchen bei Bad Hall und Martin Strudeny aus Steyr in kurzer Zeit ein eingeschworenes WM-Team. Die drei Konditorenmeister eroberten nach einer total verpatzten Generalprobe mit einer außergewöhnlichen Leistung die Bronzemedaille.